Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **65 (1947)**

Heft 16

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Oberflächen können auf die Erreichung eines gewollten Sitzes entscheidenden Einfluss haben.

Der Abschnitt Gewinde enthält die Faktoren, die von Einfluss auf die Toleranzfestlegungen bei Gewinden sind. Die Angaben entstammen zur Hauptsache den deutschen Normen, die sich aber in der kommenden internationalen Normung aller Voraussicht nach kaum durchsetzen werden. Sie enthalten in ihrem Aufbau gewisse grundsätzliche Mängel und erfordern zum Teil eine teure Kontrolle.

Die Verwendung von Wälzlagern erfordert besondere passungstechnische Kenntnisse. Diese werden im folgenden Abschnitt «Wälzlager» ausführlich behandelt, wie dies in den bestehenden nationalen Normen und den Firmen-Katalogen ebenfalls zu finden ist.

Der Abschnitt «Passung und Konstruktion» umfasst konstruktive Richtlinien, die zu funktions- und fertigungstechnisch einwandfreien Konstruktionen führen, erläutert und belegt an zahlreichen praktischen Beispielen. Diese sind sehr gut ausgewählt und stellen sowohl für den Studierenden als auch für den Praktiker wertvolle Unterlagen dar.

Für den tiefer in das Gebiet der Passungen eindringenden Konstrukteur und Betriebsmann ist der Anhang mit seinen Toleranz-Untersuchungen auf Grund der Gauss'schen Fehlerkurve von besonderem Interesse. Leider haben sie, wie die meisten Publikationen über dieses Gebiet, den Nachteil, dass sie dem Praktiker, der nur selten mit diesen Fragen zu tun hat, nicht anhand von vollständig durchgerechneten Beispielen eine rasche und einfache Einführung und Anwendung ermöglichen.

Im gesamten stellt das vorliegende Werk eine sehr wertvolle Zusammenstellung von in Normen, Firmenkatalogen und zahlreichen zerstreuten technischen Publikationen behandelten Problemen aus dem Gebiet der Passungen dar.

F. Streiff

NEKROLOGE

† **Ad. Flunser,** Dipl. Masch.-Ing., von Werrikon-Uster, geb. am 18. August 1879, Eidg. Polytechnikum 1899 bis 1903, gewesener Direktor der Bally-Schuhfabriken, ist am 13. April in Aarau gestorben.

WETTBEWERBE

Kantonale Verwaltungsgebäude auf dem Holligenareal in Bern (Bd. 128, S. 13). Es sind 52 Projekte eingelangt. Ergebnis:

1. Preis (6000 Fr.) Johannes Gass, dipl. Arch., Basel, und Wilfried Boos, Arch., Zürich
2. Preis (5500 Fr.) Walter von Gunten, Arch., Bern, und Walter Schwaar, Arch., Bern, Mitarbeiter: Hans Richard, Arch., Aesch, Basel-Ld.
3. Preis (5000 Fr.) Burckhardt, Wenk & Co., Arch., Basel
4. Preis (4000 Fr.) René Pahud und Eugène Mamin, Arch., Lausanne
5. Preis (3600 Fr.) Rudolf Küenzi, Arch., Kilchberg-Zürich
6. Preis (3200 Fr.) Emilio Volmar, Arch., Zürich
7. Preis (2700 Fr.) Felix Baerlocher, Arch., Zürich

Ferner wurden angekauft die Entwürfe folgender Architekten:

mit 2000 Fr. Hans Steinmann und Edwin Hässig, Zürich; Dr. E. R. Knupfer, Zürich, Werner Schindler, Biel und Werner Stücheli, Zürich; G. Leuenberger & J. Flückiger, Mitarbeiter Erich Rupp, Zürich

mit 1500 Fr. Hans und Gret Reinhard, Bern; Hermann Rüfenacht und Bernhard Matti, Mitarbeiter Alfred Doebeli und Werner Weilenmann, Bern

mit 1000 Fr. Paul Tittel, Zürich

Die öffentliche Ausstellung der Projekte in der Erdgeschosshalle des kantonalen Rathauses dauert noch bis 27. April, täglich geöffnet von 10 bis 12 h und 14 bis 18 h, am Mittwoch auch von 20 bis 22 h.

Schulhaus und Kindergarten im Göttibach, Thun (S. 210 letzter Nr.). Die Ausstellung ist verlängert bis und mit dem 27. April.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:
Dipl. Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Zürich, Dianastr. 5. Tel. 23 45 07

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S. I. A. Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein

Protokoll der Sitzung vom 2. April 1947

Nach Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 5. März 1947 gab Präsident Mürset die erfolgten Neuaufnahmen bekannt und gedachte ehrend der verstorbenen Mitglieder Arch. A. Cangelaris und Obering. W. Baerlocher.

Der Vortrag von Dr. J. Killer, Ing., Ennetbaden, galt dem Thema:

Gestaltung von Ingenieurbauten und deren Einfügung in die Landschaft

Der ersten ästhetischen Forderung, Ingenieurbauten als solche gelten zu lassen, und sie nicht in entlehnte architektonische Formen zu kleiden, hat die zweite zu folgen: Einfügung in die meist im Gebiete solcher Werke noch unberührte Natur. Schon bei der Projektierung sollen folgende Richtlinien massgebend sein: Verringerung der Bauvolumen, Vermeidung von scharfen Uebergängen und von langen, ununterbrochenen Kanten und Geraden, Aufforstung von Böschungen und Geländenarben, Verwendung von Naturstein.

Wie sehr solche Bepflanzungen bei Uferdämmen, Kanälen, Flusskorrektionen, bei Flussläufen mit reduzierter Wasserführung, bei Gebieten mit abgesenktem Grundwasserspiegel usw., für das Aussehen nach einigen Jahren von Wichtigkeit sind, zeigten eindeutig die vielen Bilder von ausgeführten Beispielen. Eine durchgehende Beforstung ist dabei keineswegs notwendig, es genügen Einzel-Gruppen, die die langen Linien stellenweise ungezwungen unterbrechen, und zwar nicht mit Parkgewächsen, sondern mit Bäumen und Pflanzen, wie sie in der Gegend vorhanden sind. Schnellwachsende Weichhölzer und Sträucher (z. B. Pappeln: Gösgen) oder an Ufern Schilf (Reckingen) erzielen eine Verbesserung des Landschaftsbildes in kürzester Frist.

Präsident Mürset sieht in diesem Gebiet eine wertvolle Aufgabe für die Naturschutz- und Heimatschutzkreise; er wird in der Diskussion darin unterstützt durch Vizedirektor Ing. H. Wüger, der den Naturschutz nicht nur konservativ, sondern eben in diesem Sinne aufbauend wissen möchte. Prof. C. Andreae hält es statt nachträglicher Tarnung für richtiger, die Wunden von Anfang an möglichst klein zu halten. Die Trassierungsgrundsätze der Gotthardbahn sind dafür immer noch ein klassisches Beispiel. Es kann nur begrüsst werden, wenn in diesem Zusammenhang auch der Naturstein wieder in erhöhtem Mass zu Ehren kommt. Nat.-Rat E. Stirnemann lobt die meisterlichen Strassenbauten Italiens und hebt hervor, dass er in seiner früheren Tätigkeit als Chef des Bauamtes I der Stadt Zürich immer die Beiziehung von Architekten mit Erfolg befürwortet hat. Im Schlusswort wünscht der Referent aber auch eine wirksamere Erziehung des Ingenieurs zur Beurteilung ästhetischer Fragen.

Schluss der Sitzung 22.05 Uhr. A. von Waldkirch

VORTRAGSKALENDER

21. April (Montag). S. I. A. St. Gallen. 20.15 h im Goldenen Schäfli. Disskussion über städtische Baupolitik und Berufsfragen.
21. April (Montag). S. I. A. Bern. 20.15 h in der Schulwarte, Helvetiaplatz. Sir *Patrik Abercrombie*, F. R. I. B. A., London: «Town- and country planning».
22. April (Dienstag). S. I. A. Lausanne. Gleicher Vortrag wie oben, 20.30 h im Palais de Rumine, Salle Tissot.
23. April (Mittwoch). S. I. A. Bern. 17.00 h in der Rathaushalle. Führung durch die Ausstellung des Holligenareal-Wettbewerbes durch Kantonsbaumeister *M. Egger*.
24. April (Donnerstag). S. E. V. Zürich. Isolationstagung im Kongresshaus, Kammermusiksaal. 10.25 h *A. Imhof*, Muttenz: «Elektr. Isolierstoffe»; *G. de Senarclens*, Breitenbach: «Matières plastiques nouvelles»; *J. Gaulis*, Lausanne: «Textiles de verre»; *H. Tschudi*, Rapperswil: «Eindrücke aus Amerika». 12.30 h Mittagessen. 14 h *F. Nouvion*, Paris: «Textiles de verre en France»; *Ch. Caflisch*, Zch.-Oerlikon: «Baustoffe für Starkstrom- und Hochspannungstechnik»; *F. Beldi*, Baden: «Wicklungsisolation im Grossmaschinenbau»; *H. Kläy*, Langenthal: «Freileitungsisolatoren»; *G. A. Meier*, Zürich: «Englische Arbeiten»; *M. Zürcher*, Zürich: «Prüfung von Isoliermaterialien».
24. April (Donnerstag). Vortrag Sir *P. Abercrombie* in Zürich, Näheres zu erfragen beim Sekretariat S. I. A., Tel. 23 23 75.
25. April (Freitag). Techn. Verein Winterthur. 20 h im Bahnhofsäli. Obering. *Hch. Strickler*, Zürich: «Flugplatzbau-Fragen». Anderntags Exkursion Flugplatz Kloten.